

Mythos Katzen: Einzelgänger oder Partner des Menschen?

Laut der Haustier-Studie der Uelzener Versicherungen geben Katzen auch ihren Haltern noch immer Rätsel auf

- 67 Prozent der Katzenbesitzer sagen: Auch Stubentiger können erzogen werden
- 63 Prozent lassen ihre Katzen trotz der damit verbundenen Risiken gerne ins Freie
- Positive Anreize sind wichtiger als Zurechtweisungen der Katze bei Fehlverhalten

Uelzen, 19. November 2024

Laut der aktuellen „Haustier-Umfrage 2024“ der Uelzener Versicherungen bleibt eine Sache auch weiterhin ungeklärt: Während die einen Katzenhalter ihre Samtpfoten für stark an sie gebundene Wesen halten, sehen die anderen in ihren Katzen eher unabhängige Zeitgenossen. Mehr Einigkeit herrscht hingegen bei einem anderen Thema: Zwei von drei Katzenbesitzern sind davon überzeugt, dass Katzen erziehbar sind. Für die Studie hat der Spezialversicherer für Tiere insgesamt mehr als 1.100 Hunde- und Katzenhalter in Deutschland befragt.

„Katzen sind soziale Wesen mit einer eigenen Persönlichkeit. Im Vergleich zu Hunden reagieren sie anders auf Erziehungsdruck. Wichtig ist, die natürlichen Verhaltensweisen nicht zu unterdrücken, sondern in eine für das Zusammenleben förderliche Richtung zu lenken“, sagt Dr. Felix Garlipp, der bei der Uelzener den Bereich Produkt- und Portfoliomanagement leitet. „So können Probleme, die sowohl die Katze als auch ihren Besitzer belasten, vermieden und ein harmonisches Zusammenleben ermöglicht werden.“

Lange Zeit wurde bezweifelt, dass Katzenerziehung überhaupt möglich ist. Heute sind 67 Prozent der Halter davon überzeugt. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der artgemäßen Haltung: 77 Prozent der Befragten geben an, dass eine katzensgerechte Umgebung mit sauberer Toilette, Liegeplatz und Rückzugsmöglichkeiten am ehesten zur Erziehung beiträgt. Auch positive Anreize durch Belohnung (66 Prozent) und gemeinsames Spielen mit dem Menschen (60 Prozent) gelten als erfolgversprechend, während Zurechtweisungen bei Fehlverhalten (38 Prozent) und der Umgang mit älteren Katzen (23 Prozent) als weniger relevant eingeschätzt werden.

„Katzen sind eigenwillige und sensible Tiere. Strafen sind hier eher schädlich. Stattdessen muss eine gesunde Balance zwischen Konsequenz und positiver Verstärkung gefunden werden. Geduld ist dabei ein entscheidender Faktor“, rät Dr. Felix Garlipp.

Das Geheimnis der Katzen lässt sich oft nur schwer entschlüsseln

Wie geheimnisvoll Katzen teils auch auf ihre Besitzer wirken, zeigen die Antworten auf die Frage, ob ihre Katze ein anhängliches oder unabhängiges Wesen sei. Knapp die Hälfte (45 Prozent) hält ihre Katzen für ein „stark an mich gebundenes Wesen“. 55 Prozent sprechen

dagegen von einem „unabhängigen Wesen“. Felix Garlipp von den Uelzener Versicherungen: „Katzen haben viele Facetten. Ihre Bedürfnisse zu verstehen und zu berücksichtigen ist nicht immer einfach, aber möglich.“

Dem Freiheitsdrang von Katzen wird gerne nachgegeben: Nur etwa jeder dritte Halter (37 Prozent) ist der Meinung, dass Katzen lieber im Haus bleiben sollten, statt regelmäßig draußen auf Entdeckungstour zu gehen. Das Für und Wider hängt auch von der Umgebung sowie den individuellen Bedürfnissen der Katze ab. Freigang bietet Katzen zwar ein abwechslungsreicheres Leben, birgt aber auch erhebliche Risiken für ihre Gesundheit und Sicherheit. Außerhalb der eigenen vier Wände kann es eher zu Unfällen oder Ansteckungen mit Krankheiten kommen und das kann wiederum teuer werden. Dr. Felix Garlipp: „Damit kein Katzenbesitzer vor der Tierarztrechnung zurückschrecken muss, hat die Uelzener vor 40 Jahren als erster deutscher Versicherer die Tierkrankenversicherung eingeführt. Und ohne finanzielle Sorgen steht die Freude an und mit der Katze im Vordergrund.“

Weitere Informationen finden Sie unter: [Uelzener Versicherungen](#)

Zeichenanzahl: 3.365 Zeichen inkl. Leerzeichen

Keywords: Haustier, Katze, Katzenerziehung, Mythos Katze, Tierarztrechnung, Uelzener Versicherungen

Meta Title: Haustier-Studie 2024: Sind Katzen erziehbar? – Die Uelzener Versicherungen klären auf

Meta Description: Einzelgänger oder anhängliche Gefährten? Die Studie der Uelzener Versicherungen zeigt: 67 % der Besitzer halten Katzen für erziehbar – eine artgerechte Umgebung vorausgesetzt.

Abbildungen 1 bis 3: Bildquelle Uelzener Versicherungen

Das Pressematerial steht Ihnen zur redaktionellen Verwendung zur Verfügung. Über einen Beleglink oder ein Belegexemplar bei Veröffentlichung würden wir uns freuen.

Die Uelzener Versicherungen

Die Gruppe der Uelzener Versicherungen zählt zu den führenden Spezialversicherern für Tiere in Deutschland. Sie wurde 1873 gegründet und blickt nunmehr auf über 150 Jahre Tradition und Partnerschaft zurück. Als erstes deutsches Versicherungsunternehmen entwickelte die Uelzener schon 1984 die Tierkrankenversicherung. Seitdem vertrauen Hunde-, Katzen- und Pferdehalter sowie gewerbliche Kundinnen und Kunden wie Hundeschulen oder Pferdebetriebe auf deren Expertise. Das Unternehmen hat mit seinen rund 340 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Stammsitz im niedersächsischen Uelzen. Darüber hinaus ist es u.a. mit Büros in Berlin und

Hamburg sowie mit den Tochtergesellschaften Uelzener Service GmbH in Wegberg, Deine Tierwelt GmbH in Hannover und Cleo & You GmbH in Hamburg vertreten.

Pressekontakt

Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a.G.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Saskia Hollatz

Veerßer Straße 65/67 | 29525 Uelzen

Telefon: 0581 8070-3876 | E-Mail: S.Hollatz@uelzener.de

Weitere Informationen unter www.uelzener.de.